

von mehr Kühnheit als Besonnenheit, gehörte der polit. Mittelpartei an, die Athen zur Landmacht zu erheben wünschte. Im J. 455 machte er mit der Flotte einen Zug um den Peloponnes, zerstörte das Schiffslager in Gotheion, besiegte die Siphonier und verlegte die vertriebenen Messenier nach Naupaktos. Als Boiotien durch die Mitglieder der vertriebenen Geschlechter beunruhigt wurde, machte Tolmidas mit 1000 Hopliten, größtentheils jungen Freiwilligen, einen Zug dahin, um den Einfluß der Athener wiederherzustellen, eroberte Chaiteonia, wurde aber auf dem weiteren Zuge von den vertriebenen Aristokraten und ihren Parteigängern bei Koronia überrumpelt, geschlagen und selbst mit einer großen Zahl der Seinigen getödtet (447). *Thuc.* 1, 108. 113. *Plut. Per.* 18. *Diod. Sic.* 12, 6. *Bgl.* Röth, de Myronide et Tolmida (1841).

Tolosa, *Tolosa*(sa), Hauptstadt der Tectosages im nordwestlichen Gallien an der Garumna, sehr reich, später römische Colonie; i. Toulouse. Die Bewohner hießen Tolosates. *Caes. b. g.* 3, 20. 1, 10. 7, 7. *Strab.* 4, 188.

Tolumnius, 1) ein Aengur, der auf Seiten des Turnus gegen Ancias kämpfte und umkam, als er die Wassertrabe durch neuen Angriff führte. *Verg. A.* 11, 429. 12, 258 ff. 460 f. — 2) T. Lar, König der Vejenter, ließ vier römische Geiseln, Tullius Cluilius, L. Roscius, Sp. Antius und C. Fulcinius, deren Bildsäulen noch zu Cicero's Zeit auf dem Forum standen, tödten. *Cic. Phil.* 9, 2, 4 f. A. Corn. Cossus (Consul 428 v. C. oder als Magister equitum 426 v. C. *Liv.* 4, 31.) erlegte ihn mit eignen Hand und trug die spolia opima davon. *Propert.* 5, 10, 23 ff.

Tomaros, *Tóμαρος*, oder Tmaros, *Τμαρος*, Berg in Epceiros in der Landschaft Molossis, zwischen dem Pambotisticee und dem Flusse Aradithos, bei Dodona; noch i. Tomaro. *Verg. E.* 8, 44. *Strab.* 7, 327. 9, 434.

Tomentum hieß das Material zum Füllen der Riemen, Matrasen u. s. w., also Wolle, Federn, Stroh u. dgl. i. Bett, II.

Tomis, *Tóμης*, oder Tomi, Stadt am Pontus Euxinus in Untermostien, i. Tomisvar oder Jegni Bangua. Hierher wurde der Dichter Ovidius von Augustus in die Verbannung geschickt. *Strab.* 7, 318 f. *Ov. trist.* 3, 9, 33. *ex Pont.* 4, 14, 59.

Tomiris, *Τόμιρίς*, die Massagetenkönigin, von welcher nach Herodots (1, 205 ff.) Erzählung der ältere Xyros überwunden und getödtet wurde, als sie den Rachezug wider ihn vollführte für den von ihm unternommenen ersten Krieg, in welchem er mit List gesiegt, eine große Menge ihres Volks getödtet und besonders ihren Sohn gefangen hinweggeführt hatte.

Tonans, Beiwort des Jupiter Capitolinus. *Ov. fast.* 2, 69.

Tonsor. Es gab öffentliche Tonsorinen (tabernae tonsitrinae), in denen das Haar geschnitten, der Bart rasirt und die Nägel gepußt wurden. Auch dienten diese Tabernen als Sammelplatz für mäßige Leute, welche Unterhaltung suchten. — Die Reichen hatten unter ihren Sklaven eigene tonsorores. — Seit Hadrianus kamen die Bärte wie in älterer Zeit (*Liv.* 5, 4.) wieder sehr in die Mode. *Bgl.* Barba; über den *κορπίον* i. *Κορπίον*.

Topiarius, der Kunstgärtner, i. Garten.

Toralia, Bettbühnchen, i. Bett, II.

Toranii, 1) C. Tor., in Kampfe gegen Spartacus Quästor, 71 v. C., Aedit v. C. Octavius im J. 59, für dessen Sohn Octavian er Vormund wurde, trat später auf Pompejus' Seite, nach dessen Sturze er sich auf Corcyra aufhielt, und fiel im J. 43 als ein Opfer der Proscription. *App. b. c.* 4, 12. 18. 95. — 2) Sein Sohn, C. Tor., Günstling des Antonius, veranlaßte aus Habacht den Tod des Vaters und starb später im Exil, nachdem er sein Vermögen durchgebracht hatte. — 3) Tor. Flaccus, ein Sklavenhändler zur Zeit des Augustus. *Suet. Oct.* 69.

Tormenta (von torquere), 1) die Folter; nämlich *culeus* (s. d.), *fiduculae*, Folterstricke, und *laminas*, glühende Bleche zum Brennen. In der republikanischen Zeit wurden nur Sklaven und zwar als Zeugen gefoltert, denn es galt der Grundsatz, daß diese als Zeugen gefoltert werden müßten; gegen ihre Herren konnten sie überhaupt nicht zeugen (s. *Servi*, 3.). Freie waren der Folter entzogen, bis man in der Kaiserzeit anfang, sowohl Zeugen zu foltern, wenn sie *personae viles* waren, als auch Angeklagte, wenn sie wegen Hochverrath, Giftmischerei, Zauberei u. s. w. beschuldigt waren. Ein von dem Richter Beauftragter, *quaesitor* genannt, leitete die durch den *carfax* oder *tortor* ausgeführte Folterung, welche *questio per tormenta* hieß; die über die Aussagen gemachten Protokolle nannte man *tabellae*, *commentarii questiois*. *Plin.* 7, 56. Ueber die Folterung bei den Griechen s. *Βασανισμός*. — 2) der allgemeine Name für die schweren Geschütze, weil dieselben durch gedundene Seile (torquere) ihre Kraft äußerten. Die Römer erhielten die Kenntniß derselben von den Griechen; die Katapulte sollen von den Syrern erfunden sein. Dionysios von Syrakus ließ 400 v. C. in einem Kriege gegen die Karthager jeden irgend namhaften Techniker zu sich kommen, um dieselben zu immer neuen derartigen Erfindungen zu veranlassen. Man bediente sich der Tormenta zunächst nur in der Feldschlacht, doch kamen sie auch bald bei Belagerungen in Anwendung. Den bedeutendsten Aufschwung aber nahm die Anwendung derselben, als auf den Zügen Alexanders d. Gr. die Kenntniße in der Mechanik sich durch die Bekanntschaft mit den asiatischen Völkern bedeutend erweiterten, und das rege wissenschaftliche Leben, namentlich unter den Ptolemaern in Aegypten, auch die Geschützmacherkunst zu einer rationellen und systematischen Behandlung führte. Unsere sicheren Kenntniße der schweren Geschütze beziehen sich auch nur auf die spätere griechische Zeit, wo die neuern Erfindungen und Hervollkommnungen der Geschütze, namentlich in Bezug auf den Festungskrieg, bedeutende Veränderungen hervorgerufen hatten. *Bgl.* Belagerung, 7. In der römischen Zeit dienten die Katapulte zur Beförderung des die Mauer umkränzenden Flechtwerks und um die dahinter sich schützenden Vertheidiger kampfesunfähig zu machen. Kaiser Napoleon III. hat Modelle von den Geschossen anfertigen lassen, die in Photographien zu haben sind, und neuerdings sind in Heidelberg Versuche mit beiden Normalgeschützen des Mittelalters angestellt und vor der Philologen-Versammlung 1865 gezeigt